

Presse-Information

P347/18
26. Oktober 2018

BASF stärkt mit neuem Kulturförderprogramm „Tor 4“ den gesellschaftlichen Diskurs

- **500.000 Euro für Kulturprojekte aus der Metropolregion Rhein-Neckar**
- **„Warum wird eigentlich alles besser?“, Langfristige Wirkung erzielen durch Fokussierung auf eine Fragestellung**

BASF hat gestern Abend das neue Kulturförderprogramm „Tor 4“ und jene 14 Projekte aus der Metropolregion Rhein-Neckar vorgestellt, die im Rahmen der ersten Ausschreibung bis Ende 2019 mit 500.000 Euro unterstützt werden. Sie befassen sich mit der Frage „Warum wird eigentlich alles besser?“ und laden zur kritischen Auseinandersetzung und zum Diskurs ein. „Kunst verführt uns, Dinge unter einer neuen Perspektive zu betrachten und zu hinterfragen. Sie eröffnet Räume, über gesellschaftliche und wichtige menschliche Themen miteinander in Austausch zu kommen, sie im besten Falle neu und einmal ganz anders zu diskutieren“, sagte Karin Heyl, Leiterin Gesellschaftliches Engagement der BASF.

Die geförderten Projekte greifen aktuelle Themen auf, wie das Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft, die Arbeitswelt der Zukunft, den Umgang mit dem Scheitern oder Upcycling. Die Bandbreite reicht von Musik, Tanz und Literatur bis hin zur bildenden Kunst – von der Bibliothek für eine bessere Welt über ein Jugend-Tanzprojekt bis hin zu Beschwerde-Chören (*Projektliste siehe Anhang*). Das erste Projekt ist Mitte Oktober bereits gestartet: In der Ausstellung „Konstruktion der Welt – Kunst und Ökonomie“, die BASF im Rahmen von „Tor 4“ unterstützt, reflektiert die Kunsthalle Mannheim ökonomische Phänomene in den 1920/30er Jahren und stellt

diesen künstlerische Positionen der Gegenwart gegenüber – immer getrieben von der Frage, wie sich Kunst, Gesellschaft und Wirtschaft gegenseitig beeinflussen. Begleitend zur Ausstellung finden in den kommenden Monaten öffentliche Gespräche zwischen Künstlern und BASF-Managern statt, um auch den Dialog zwischen Unternehmen und Gesellschaft zu fördern.

Neue Wege in der Kulturförderung

Mit „Tor 4“ verfolgt BASF einen neuen Ansatz in der Kulturförderung: Institutionen und Initiativen sind aufgefordert, Projekte zu einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung zu erarbeiten – insbesondere in Kooperation mit weiteren Partnern. Ziel ist es, eine langfristige Wirkung in der Metropolregion Rhein-Neckar zu entfalten unter anderem durch Förderung des Austauschs zwischen Kunst, Gesellschaft und BASF. Die Leitfrage wird für jede Ausschreibungsrunde neu definiert von einem Gremium mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft sowie der Kunst. Eine externe Jury entscheidet darüber, welche Projekte unterstützt werden. 2018 entschied das Gremium über mehr als 60 Anträge.

„Tor 4“ eingebettet in BASF-Kulturprogramm

Die Fragestellung von „Tor 4“ findet sich zudem im BASF-Kulturprogramm 2018/19. In einem Auftragswerk beschäftigt sich der Komponist Thomas Meadowcroft mit den Kommentaren von YouTube-Nutzern. Begleitet von einem Streicherensemble werden diese während eines Konzerts von einem Kinderchor gesungen und aktuellen Texten des Soziologen Wolfgang Streeck gegenübergestellt. Die Uraufführung ist für den 9. März 2019 geplant. Der Komponist Gordon Kampe wiederum sucht bei Chören der Region nach Liedern, die „alles besser“ gemacht haben. Die Ergebnisse sind ab März 2019 auf Tablets im Foyer des Feierabendhauses zu hören und werden später zu einer Live-Performance vereint.

Zum gesellschaftlichen Engagement

Die Kulturförderung ist Teil des gesellschaftlichen Engagements der BASF. Ziel ist es, das Umfeld am Standort Ludwigshafen aktiv mitzugestalten. Die Programme und Projekte tragen dazu bei, dass Menschen sich eigenverantwortlich und in Kooperationen aktuellen und künftigen Herausforderungen stellen und mit Hilfe von forschendem Lernen neue Wege gehen. Mit dem Projekt „Tor 4“ will BASF diesen Forscher- und Entdeckergeist in der Gesellschaft fördern. BASF fokussiert sich auf gemeinnützige Aktivitäten im Bereich Bildung, Soziales, Sport und Kultur.

Übersicht der geförderten Projekte:

- „Hurra! – Die Arbeit ist weg!? Handlungsräume“
COMMUNITYartCENTERmannheim / illig&illig, Worms
- „Les.Art – Lektüren für eine bessere Welt“
Jugendkulturzentrum forum, Mannheim
- Tanzprojekt „Der Eindringling – ein anatomisches Theater“
Theater im Pfalzbau/Pfalzbau Bühnen, Ludwigshafen
- „Besser scheitern – Ein Prospekt des Misserfolgs“
Theaterhaus G7, Mannheim
- Tanzprojekt „ICH MACH’S BESSER“
EinTanzHaus, Mannheim
- „Hut ab! – Lebensthemen als Kunstwerk auf der Bühne“
GeKKo-Institut e.V., Edingen-Neckarhausen
- „Es bleibt was verschwindet“
NANOTheater e.V., Ludwigshafen
- „Ludwigshafen summt und brummt“
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
- „Sternbild: Mensch“
KlangForum Heidelberg e.V., Heidelberg
- „Complaints Choirs“
Kunstverein Ludwigshafen e.V., Ludwigshafen
- „Das Foyer – Vertrauensbildende Maßnahmen“
zeitraumexit e.V., Mannheim
- „Road 2__“
Deutsch-Amerikanisches Institut, Heidelberg
- „meltingspot23“
peer23 e.V., Mannheim
- „Konstruktion der Welt – Kunst und Ökonomie“
Kunsthalle Mannheim, Mannheim